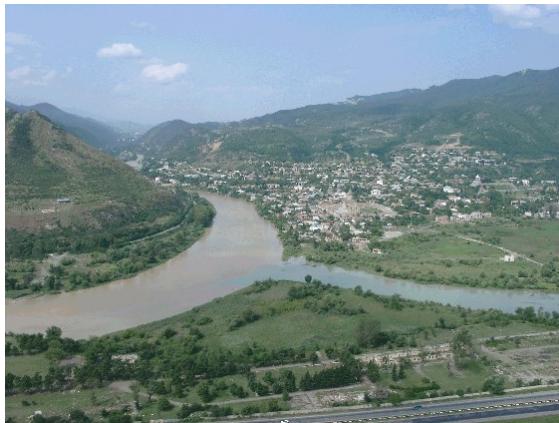




PROJEKTINFORMATION

Stand bei Projektende Februar 2007

Länderübergreifende Störfallvorsorge im Flusseinzugsgebiet der Kura



Der Zusammenfluss von Kura und Aragvi bei Mzcheta (Georgien). Foto: D. Weth (IABG GmbH)

Hintergrund

Die Wasserversorgung und Wirtschaft im Südkaukasus hängen in existenzieller Weise vom Flusswasser der Kura ab. Diese herausragende Rolle der Kura kann durch gefährliche Stoffeinträge aus Industrieanlagen und Altstandorten ernsthaft gefährdet werden. Die instabile politische Lage im Südkaukasus erschwert allerdings die Etablierung eines grenzüberschreitenden Störfallmanagements.

Projekt

Ziel des Beratungshilfeprojekts war die Entwicklung der länderübergreifenden Zusammenarbeit zur Störfallvorsorge im Einzugsgebiet der Kura.

Im Laufe des Projekts erfassten die Projektpartner dazu Industriebetriebe mit einer hohen potenziellen Gewässergefährdung und bewerteten sie anhand von Checklisten. Auf dieser Grundlage nahmen sie an ausgewählten Betrieben modellhafte

Untersuchungen vor und erarbeiteten Empfehlungen zur Verbesserung des sicherheitstechnischen Niveaus der Betriebe. Darüber hinaus wurde ein internationaler Warn- und Alarmplan für das Kura-Flusseinzugsgebiet etabliert. Er legt die Kriterien und den Mechanismus für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zwischen Armenien, Georgien und Aserbaidschan bei möglichen Industrieunfällen fest. Als Kernelement des Warnsystems wurden so genannte internationale Warn- und Alarmzentren in Eriwan, Tiflis und Baku errichtet.

Diese Maßnahmen fördern das gegenseitige Vertrauen unter den drei beteiligten Ländern. Der internationale Warn- und Alarmplan bildet darüber hinaus die wesentliche Grundlage für die Anstrengungen zur Errichtung einer permanenten trilateralen Arbeitsgruppe zum Schutz der Kura. Diese kann zukünftig eine Keimzelle einer möglichen Internationalen Kommission zum Schutz der Kura sein.

Das Projekt reiht sich ein in die Kaukasusinitiative der Bundesregierung und die Aktivitäten internationaler Organisationen in der Region.

- Programm: Beratungshilfeprogramm des BMU
- FKZ: 380 01 52
- Region: Kaukasus
- Laufzeit: 05/2003 - 12/2006
- Projektmanagement: Umweltbundesamt
- Projektpartner: IABG GmbH, Berlin;
www.iabg.de